

Nachtgedanken

Montag bis Sonntag, 20.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

13. bis 19. November 2023 - Wenn es dunkel wird

Von Sven Kriszio, Theologe aus Hannover

Kerzen, Sessel, Augen und Ohren nach innen gerichtet. Wenn es dunkel wird, spürt Sven Kriszio den Stunden des Lichts nach, geht auf Gedankenreise. Sven Kriszio ist Theologe und arbeitet als Redakteur für die Evangelische Zeitung.



Sven Kriszio

Redaktion: Oliver Vorwald
Evangelische Kirche im NDR
Knochenhauerstr. 38-40
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 13. November 2023 - Thermojacke

Wo er jetzt wohl gerade steckt, frage mich. Er hat sich freigenommen und ist einfach losgelaufen, mein alter Kumpel. 800 Kilometer hat er vor sich, sicher auch ein paar Tage in Regen und Kälte. Er müsse den Kopf freikriegen und sich neu orientieren. Eine Trennung hat alles in seinem Leben über den Haufen geworfen. Jetzt staune ich, dass er ausgerechnet pilgert. Wenn wir über den Glauben sprachen, und ich gerungen habe, dann hat er irgendwie milde gelächelt. Glauben war nicht sein Ding, dachte ich. Er ist eben der naturwissenschaftlich-technische Typ. Und ich vermute, dass er auch jetzt die am besten getestete wasserabweisende Thermojacke dabei hat. Manches mag bleiben, schmunzle ich. Es sind Gottes Wege, die zu neuen Zielen führen.

Dienstag, 14. November 2023 - Zuhause unterwegs

Ich brauche nicht weit weg, um unterwegs zu sein. Ich setze mich einfach in meinen Sessel, zünde eine Kerze an und schließe die Augen. Dann sehe ich die Bäume im Innenhof. Oder wie die untergehende Sonne alles in ein stimmungsvolles Licht taucht. Oder ich denke an Freunde, lange zurückliegende Zeiten. Ich fühle mich wie ein Maler, der Gesehenes und Erlebtes neu inszeniert. Ich sehe mein Leben, und das tut gut. Aber manchmal kriege ich Vergangenes nicht mehr zu fassen. Dann hole ich mir eins meiner alten Fotoalben und blättere ein wenig darin. Ich betrachte die Bilder, von denen manche schon vergilbt sind, und rufe mir liebe Freunde und schöne Momente in Erinnerung. Es wärmt mich wie ein stimmungsvolles Licht. Ich kann Zuhause oder unterwegs sein. Aber überall fühle ich mich geborgen.

Mittwoch, 15. November 2023 - Der kleine Stern

Der Spätherbst ist eine undankbare Zeit. Die letzten Blätter fallen, und es wird immer dunkler, nass und kalt. Bis Weihnachten ist es noch weit, denke ich. Aber dann ist da doch ein Hoffnungsschimmer, den ich nicht erwartet hätte. Beim Einkauf fällt mein Blick plötzlich auf einen kleinen Stern in einem der Regale. Er klebt auf einem Tannenzweig aus Plastik und ist mit weißem Glitzerpuder überzogen. Er liegt einfach da und strahlt mich an. Irgendjemand hatte den Stern samt roten Kugeln, Lichtern und einem Elch mit rotem Weihnachtsmanngewand aus seiner Verpackung gezogen, dann aber wieder zurückgelegt. Naja, über Geschmack kann man streiten. Ich kaufe den Kranz auch nicht. Aber der kleine Stern, der schenkt mir einen schönen Vorgeschmack auf Weihnachten.

Donnerstag, 16. November 2023 - Farbenblind

Manchmal wäre ich gerne farbenblind. Zum Beispiel, wenn ich sagen müsste, welche Hautfarbe jemand hat, ob er schwarz oder weiß war. So, als würden Hautfarben keine Rolle spielen. Unsere Gesellschaft ist leider anders. Und ich merke, dass ich selbst nicht frei bin von Vorurteilen, so liberal ich mich auch sehe. Das macht mich traurig und erfüllt mich auch mit Scham, zunehmend mit Sorge. Ich frage mich, wie ich in einer Gesellschaft leben könnte, in der ich zu den ängstlich Beäugten, vielleicht Benachteiligten gehöre. Farbenblindheit könnte nicht schaden. Aber wieviel schöner wäre es, alle Farben in ihrer ganzen Schönheit zu sehen und die Unterschiede zu schätzen, die uns ausmachen.

Freitag, 17. November 2023 - Mit leichtem Gepäck

Demnächst habe ich frei. Ich möchte in den Süden, ein paar Sonnenstrahlen einsammeln und noch ein bisschen Wärme tanken. Doch was packe ich in die Reisetasche? Ich bin unsicher. Im Sommerurlaub war ich mit leichtem Gepäck unterwegs, hatte nur einige T-Shirts, kurze Hosen, Sandalen dabei. Doch dann regnete es wochenlang. Ein Reinfall. Da wäre es gut gewesen, noch einige Regenjacken und Pullover einzustecken. Dicke Socken hätten auch nicht geschadet. Und jetzt? Am besten packe ich nicht nur Sommersachen sondern auch was Warmes ein. Doch der Gedanke stört mich. Eigentlich finde ich es gut, immer nur das Nötigste dabeizuhaben. Alles andere ist Ballast. Denn mit leichtem Gepäck habe ich Platz und bin offen für Neues. Hoffentlich spielt dieser Urlaub mit.

Samstag, 18. November 2023 - Frederick Faulpelz

Wenn Tiere Vorbilder wären, dann würde ich mir die kleine Feldmaus "Frederick" aus dem gleichnamigen Kinderbuch aussuchen. Denn das Tierchen träumt vor sich hin, während alle anderen Feldmäuse fleißig durch die Gegend laufen und Vorräte für den Winter sammeln. Alle beschwerten sich, dass Frederick, dieser Faulpelz, nichts macht. Und zugeben: Wenn nicht alle anderen so fleißig Körner und Nüsse sammeln würden, dann könnte die Geschichte übel enden. Aber Frederick ist ja nicht ganz untätig, er hat einen Plan. Er sammelt Sonnenstrahlen, Farben und Wörter. Nichts, was man essen kann, aber was man eben auch zum Überleben im Winter braucht. Und er will teilen. Einen kleinen Vorrat davon wünsche ich mir.

Sonntag, 19. November 2023 - Das Sonntagsgeschenk

Heute war ein Tag ohne Verpflichtungen, ohne Druck. Ich spüre, wie gut mir dieser Sonntag getan hat. Ich brauche Abstand, um von der Arbeit der Woche auszuruhen und nach innen zu blicken. Also habe ich mich zurückgelehnt, die Augen geschlossen und ruhig geatmet. Ich habe Melodien nachgespürt, Bilder aufsteigen lassen und zwischendurch ins Licht geblinzelt. Herrlich, diese Freiheit! Ich habe das Sonntags-Geschenk angenommen. Wenn ich mich immer nur getrieben fühle, mich dauernd irgendwelchen Gewohnheiten und vermeintlichen Notwendigkeiten unterworfen sehe, verliere ich meinen Weg aus den Augen. Und jetzt am Abend fühle ich mich beschenkt und freue mich auf das, was morgen kommt.